

INTERNETFORUM

Papierfreie Arztpraxis

Ende Mai 2008 wurde die Ärztliche Arbeitsgemeinschaft Papierlose Praxis in Frankfurt/Main gegründet mit dem Ziel, die elektronische Kommunikation unter den Ärzten zu fördern und die Technologie der papierfreien Arztpraxis stärker bekannt zu machen. Für den Informations- und Erfahrungsaustausch der Ärzte hat die Arbeitsgemeinschaft unter der Adresse www.papierlose-arztpraxis.de ein Internetforum für registrierte Nutzer eingerichtet. Darüber hinaus will die Arbeitsgemeinschaft unter anderem die Zusammenarbeit mit den Softwarehäusern intensivieren und einen Softwareanforderungskatalog zur durchgängigen Prozessoptimierung erstellen. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft kann jeder Arzt/jede Ärztin werden, die Mitgliedschaft ist kostenfrei. Informationen per E-Mail unter z@prister.de. **KBr**

UNIVERSITÄT MAINZ

Forschungsaktivitäten aus der Medizin online



Die Forschungsleistungen der Mediziner der Universität Mainz sind jetzt im Internet abrufbar: Über die Adresse <http://forschungmedizin.uni-mainz.de> können sich Interessierte einen Eindruck von den Arbeiten der Wissenschaftler verschaffen. Das Dekanat Medizin der Universität hat den Aufbau der Forschungsdatenbank

Forschung detailliert im Blick: Eine Datenbank sorgt für Transparenz.

2007 initiiert. Inzwischen haben mehr als 300 angemeldete Benutzer Daten aus den vergangenen vier Jahren eingetragen. Sämtliche Einrichtungen des Fachbereichs Medizin haben ihre Forschungsprojekte, Publikationen, Vorträge, Kongresse, Patente und sonstige wissenschaftliche Aktivitäten der letzten Jahre ei-

genverantwortlich in die Datenbank eingegeben oder importiert und den sie kontinuierlich aktualisieren. Habilitationen und Promotionen ergänzen das Dekanat.

Die Forschungsdaten stehen für einen effizienten Webzugriff zur Verfügung und sind weltweit für die Forschung offen. Darüber hinaus unterstützt die Datenbank das Wissenschaftsmanagement. So können die Inhalte genutzt, um aus den jährlichen Forschungsberichten zu erstellen. Zusätzlich kann sie als Grundlage für eine leistungsorientierte Mittelvergabe. An der Evaluation des Fachbereichs durch den Wissenschaftsrat kann außerdem aus dem System Daten zusammengestellt werden, die für die Mitglieder des Fachbereichs relevant sind. Dazu zählen die Finanzierung von Projekten, Kooperation mit anderen Forschungseinrichtungen, die Wertigkeit der Publikationen und Details zu klinischen Studien.

Das Forschungsdatenbankprojekt wird vom Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik entwickelt und ist auch für andere Fachbereiche der Universität oder andere Hochschulen geöffnet werden.

NEPHRO.TV

Dialysepflichtige Kinder machen Fernsehen

In einem innovativen Internetprojekt an der Uniklinik Köln produzieren dialysepflichtige Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 19 Jahren kurze Filmbeiträge, in denen sie über ihr Leben berichten. Monatlich erscheint eine neue Sendung. Ziel ist es, das Thema Nierenerkrankungen bei Kindern stärker in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Dialyse beinhaltet für die Betroffenen einen großen Zeitaufwand. Dreimal pro Woche müssen die jungen Patienten für mehrere Stunden zur Blutwäsche ins Krankenhaus. „Dadurch bleibt wenig Freizeit, und natürlich stellt sich auch die Frage, wie sich die Kinder und Jugendlichen während der Dialysezeit beschäftigen. So entstand die Idee des Internetfernsehens“, sagte der Leiter der Kindernephrologie an der Uniklinik Köln, Prof. Dr. med. Bernd Hoppe, der das Projekt betreut. Das Projekt diene aber nicht nur als Zeitvertreib, so Hoppe. Die Kinder und Jugendlichen lernten Sendungen wie im „richtigen Fernsehen“ zu gestalten.

Auch die Internetseite, auf der die Beiträge veröffentlicht werden, betreiben sie selbst (www.nephro.tv).

Über Nephro.TV können die jungen Patienten Einblicke in ihre Krankheit bieten, über die sonst nicht oder kaum gesprochen wird. Die Sendungen richten sich vor allem an andere betroffene Kinder und Jugendliche sowie deren soziales Umfeld, aber auch an Erwachsene, die mit dem Thema bislang noch nicht in Berührung gekommen sind. **Rike Ozdyk**



www.nephro.tv

INFORMATIONSFORUM

Initiative Grauer Star

Unternehmen des Fachbereichs „Chirurgie“ des Bundesverbands Medizintechnik, BVMed, ist die „Initiative Grauer Star“ entstanden. Sie soll als Informationsforum für Patienten und Intendanten und vor allem über den Einsatz moderner Intraokularlinsen aufklären (www.initiativegraue.com). Jedes Jahr erkranken mehr als 100.000 Patienten am grauen Star und setzen sich mit dem Gedanken an eine Operation auseinander. Die Initiative herausgegebene Broschüre „Grauer Star – Individuelle Lösungen durch moderne künstliche Linsen“ gibt einen Überblick über das Thema. Sie steht auf der Website zum Download bereit.